

zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Stoltenberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	20

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

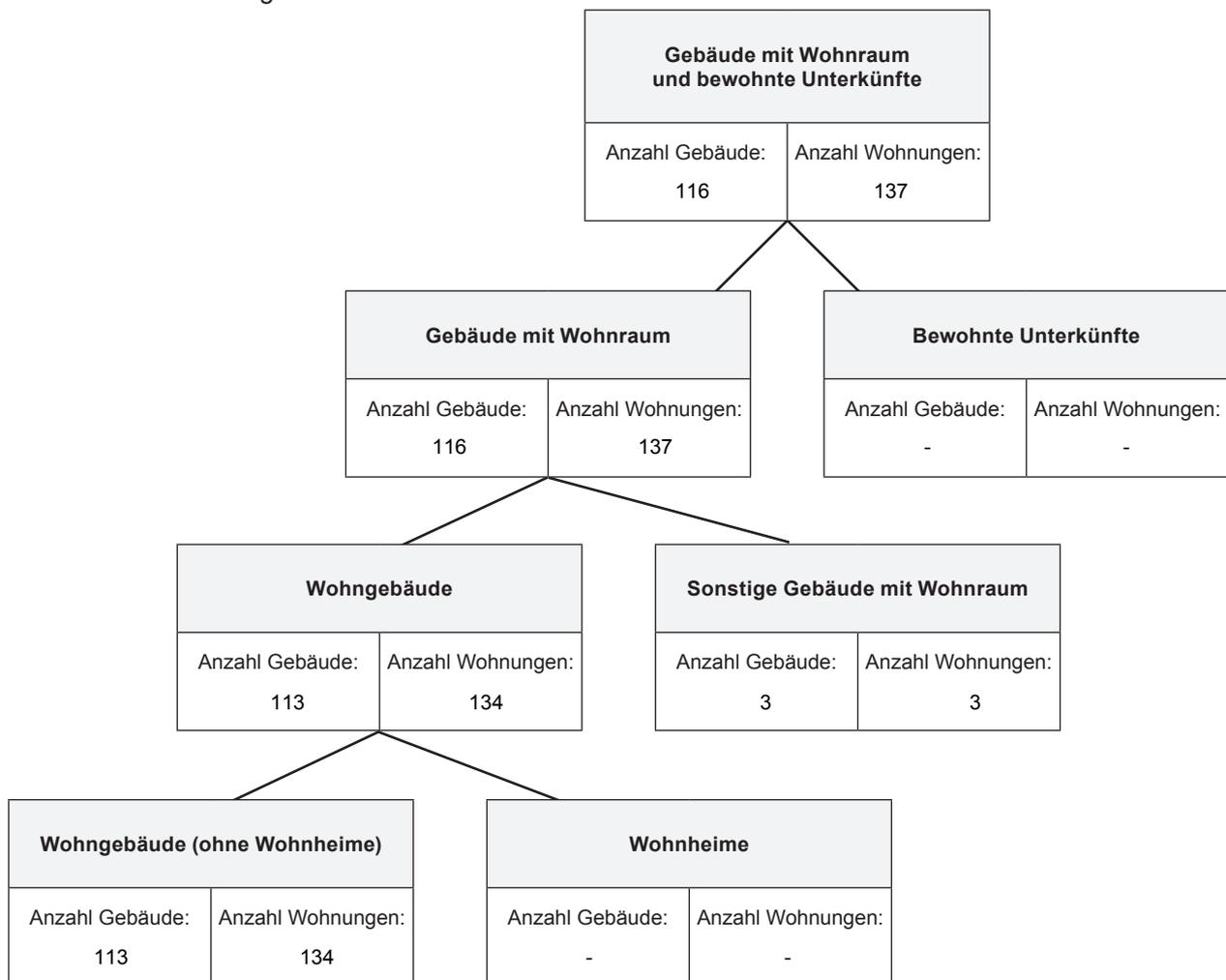
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	116	137	113	134
Baujahr				
Vor 1919	18	24	15	21
1919 - 1948	3	7	3	7
1949 - 1978	50	61	50	61
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	13	13	13	13
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	94	108	94	108
mit 1 Wohnung	82	82	82	82
mit 2 Wohnungen	12	23	12	23
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	26	19	26
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	10	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	95	95	92	92
2 Wohnungen	18	33	18	33
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	110	131	110	131
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	98	116	95	113
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	21	19	37	39
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	116	21	19	37	39
Wohngebäude	113	18	19	37	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	113	18	19	37	39
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94	6	16	37	35
mit 1 Wohnung	82	3	13	31	35
mit 2 Wohnungen	12	3	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	12	3	-	4
mit 1 Wohnung	10	6	-	-	4
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95	12	13	31	39
2 Wohnungen	18	6	6	6	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	110	18	16	37	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	98	15	10	37	36
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	3	6	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stoltenberg	Gemeindeverband Probstei	Kreis Plön	Schleswig- Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	7 238	41 451	811 026	19 060 870
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	116	7 238	41 451	811 026	19 060 870
Wohngebäude	113	7 026	40 158	784 998	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	113	7 020	40 139	784 382	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	6	19	616	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	212	1 293	26 028	673 166
Baujahr					
Vor 1919	18	783	4 566	98 941	2 677 468
1919 - 1948	3	599	3 566	79 120	2 323 120
1949 - 1978	50	2 611	17 997	336 143	7 242 243
1979 - 1986	6	937	4 271	83 513	1 841 113
1987 - 1990	-	212	1 277	29 099	741 815
1991 - 1995	13	476	2 318	46 321	1 161 151
1996 - 2000	10	845	3 841	65 053	1 444 032
2001 - 2004	13	448	1 996	35 598	795 431
2005 - 2008	3	257	1 254	26 671	598 640
2009 und später	-	70	365	10 567	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94	5 049	27 201	520 012	11 757 427
mit 1 Wohnung	82	3 813	21 322	411 758	7 831 396
mit 2 Wohnungen	12	737	3 678	62 998	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	-	499	2 201	45 256	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	1 057	6 631	111 436	2 787 569
mit 1 Wohnung	10	842	5 396	88 451	1 956 297
mit 2 Wohnungen	6	158	808	13 662	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	3	57	427	9 323	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	-	860	6 073	147 672	3 736 730
mit 1 Wohnung	-	688	4 896	103 432	2 089 780
mit 2 Wohnungen	-	45	237	6 802	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	-	127	940	37 438	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	272	1 546	31 906	779 144
mit 1 Wohnung	3	160	1 012	18 692	421 459
mit 2 Wohnungen	-	52	295	5 499	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	239	7 715	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95	5 503	32 626	622 333	12 298 932
2 Wohnungen	18	992	5 018	88 961	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	3	561	2 975	67 462	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	-	128	647	26 509	896 854
13 und mehr Wohnungen	-	54	185	5 761	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stoltenberg	Gemeindeverband Probstei	Kreis Plön	Schleswig- Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	514	2 280	49 357	1 838 184
Privatperson/-en	110	6 577	37 602	717 385	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	-	50	667	13 737	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	30	191	5 068	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	23	250	15 553	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	34	300	5 951	133 026
Bund oder Land	-	-	18	1 040	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	-	10	143	2 935	75 442
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	553	2 532	83 237	1 025 344
Etagenheizung	3	149	973	29 874	1 224 856
Blockheizung	3	89	530	10 149	187 419
Zentralheizung	98	5 831	35 285	657 118	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	610	2 082	29 583	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	6	49	1 065	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Stoltenberg	Gemeindeverband Probstei	Kreis Plön	Schleswig- Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,1	96,9	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,0	96,8	96,7	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,9	3,1	3,2	3,5
Baujahr					
Vor 1919	15,5	10,8	11,0	12,2	14,0
1919 - 1948	2,6	8,3	8,6	9,8	12,2
1949 - 1978	43,1	36,1	43,4	41,4	38,0
1979 - 1986	5,2	12,9	10,3	10,3	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,1	3,6	3,9
1991 - 1995	11,2	6,6	5,6	5,7	6,1
1996 - 2000	8,6	11,7	9,3	8,0	7,6
2001 - 2004	11,2	6,2	4,8	4,4	4,2
2005 - 2008	2,6	3,6	3,0	3,3	3,1
2009 und später	-	1,0	0,9	1,3	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,0	69,8	65,6	64,1	61,7
mit 1 Wohnung	70,7	52,7	51,4	50,8	41,1
mit 2 Wohnungen	10,3	10,2	8,9	7,8	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,9	5,3	5,6	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,4	14,6	16,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	8,6	11,6	13,0	10,9	10,3
mit 2 Wohnungen	5,2	2,2	1,9	1,7	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	0,8	1,0	1,1	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	-	11,9	14,7	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	-	9,5	11,8	12,8	11,0
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,6	0,8	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	2,3	4,6	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,8	3,7	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,2	2,4	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	0,6	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,9	76,0	78,7	76,7	64,5
2 Wohnungen	15,5	13,7	12,1	11,0	17,4
3 - 6 Wohnungen	2,6	7,8	7,2	8,3	12,2
7 - 12 Wohnungen	-	1,8	1,6	3,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Stoltenberg	Gemeindeverband Probstei	Kreis Plön	Schleswig- Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	7,1	5,5	6,1	9,6
Privatperson/-en	94,8	90,9	90,7	88,5	84,1
Wohnungsgenossenschaft	-	0,7	1,6	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,6	0,4	0,5	0,6	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	7,6	6,1	10,3	5,4
Etagenheizung	2,6	2,1	2,3	3,7	6,4
Blockheizung	2,6	1,2	1,3	1,3	1,0
Zentralheizung	84,5	80,6	85,1	81,0	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,3	8,4	5,0	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,1	0,1	0,1	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	137	134	134	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	97	97	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	25	25	-	3	
Ferien- oder Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	9	9	9	-	-	
80 - 99	19	16	16	-	3	
100 - 119	38	38	38	-	-	
120 - 139	27	27	27	-	-	
140 - 159	25	25	25	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	4	4	4	-	-	
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	120,9	121,7	121,7	-	86,7	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	19	19	19	-	-	
4 Räume	21	18	18	-	3	
5 Räume	22	22	22	-	-	
6 Räume	34	34	34	-	-	
7 und mehr Räume	35	35	35	-	-	
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,4	5,4	5,4	-	4,0	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	137	134	134	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Stoltenberg	Gemeindeverband Probstei	Kreis Plön	Schleswig- Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	137	12 328	64 737	1 455 463	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	6 474	35 336	672 316	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	3 847	24 190	686 954	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	3	1 710	3 525	56 916	427 498
Leer stehend	9	297	1 686	39 277	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	-	689	2 495	82 009	2 268 413
40 - 59	6	2 311	9 552	261 498	7 534 561
60 - 79	9	2 410	12 845	317 038	9 924 654
80 - 99	19	1 929	11 082	233 360	7 135 915
100 - 119	38	1 770	10 081	197 726	4 971 636
120 - 139	27	1 558	8 754	172 803	4 231 482
140 - 159	25	754	4 569	89 504	2 387 926
160 - 179	6	353	2 138	40 531	1 101 713
180 - 199	3	235	1 305	23 641	672 877
200 und mehr	4	319	1 916	37 353	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	120,9	92,4	97,3	91,7	90,1
Zahl der Räume					
1 Raum	-	336	972	41 943	1 362 495
2 Räume	6	1 555	5 048	136 808	3 889 545
3 Räume	19	2 333	11 724	301 449	9 169 038
4 Räume	21	2 565	14 539	347 370	10 649 404
5 Räume	22	2 405	13 659	281 320	6 952 864
6 Räume	34	1 569	9 405	177 488	4 420 909
7 und mehr Räume	35	1 565	9 390	169 085	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,4	4,4	4,7	4,4	4,4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	137	12 215	64 295	1 443 408	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	151	3 613	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	69	2 155	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	59	222	6 287	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Stoltenberg	Gemeindeverband Probstei	Kreis Plön	Schleswig- Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	52,5	54,6	46,2	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,4	31,2	37,4	47,2	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	2,2	13,9	5,4	3,9	1,0
Leer stehend	6,6	2,4	2,6	2,7	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	-	5,6	3,9	5,6	5,5
40 - 59	4,4	18,7	14,8	18,0	18,2
60 - 79	6,6	19,5	19,8	21,8	24,0
80 - 99	13,9	15,6	17,1	16,0	17,3
100 - 119	27,7	14,4	15,6	13,6	12,0
120 - 139	19,7	12,6	13,5	11,9	10,2
140 - 159	18,2	6,1	7,1	6,1	5,8
160 - 179	4,4	2,9	3,3	2,8	2,7
180 - 199	2,2	1,9	2,0	1,6	1,6
200 und mehr	2,9	2,6	3,0	2,6	2,6
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,7	1,5	2,9	3,3
2 Räume	4,4	12,6	7,8	9,4	9,4
3 Räume	13,9	18,9	18,1	20,7	22,2
4 Räume	15,3	20,8	22,5	23,9	25,8
5 Räume	16,1	19,5	21,1	19,3	16,8
6 Räume	24,8	12,7	14,5	12,2	10,7
7 und mehr Räume	25,5	12,7	14,5	11,6	11,8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,3	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,3	0,4	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Bönebüttel	72,3	1,7	26,0	117,9	1,2
Plön, Stadt	37,7	4,6	57,7	84,9	2,2
Preetz, Stadt	50,5	2,4	47,1	87,6	1,8
Schwentinental, Stadt	66,3	1,3	32,5	96,5	1,6
Gemeindeverband Amt Lütjenburg	54,5	4,2	41,2	95,9	1,5
Behrendorf (Ostsee)	56,8	2,7	40,5	101,4	1,3
Blekendorf	64,7	2,7	32,6	102,4	1,3
Dannau	72,3	3,2	24,5	114,5	1,3
Giekau	70,3	1,9	27,8	110,1	1,2
Helmstorf	60,3	7,7	32,1	101,7	1,4
Hohenfelde	63,4	5,8	30,8	84,3	1,2
Hohwacht (Ostsee)	59,3	3,0	37,7	88,4	1,5
Högsdorf	70,2	3,1	26,7	107,0	1,2
Kirchnüchel	76,1	10,2	13,6	113,4	1,1
Klamp	60,4	3,5	36,1	102,8	1,5
Kletkamp	26,5	12,0	61,4	107,1	1,4
Lütjenburg, Stadt	36,4	5,4	58,2	85,3	1,9
Panker	71,2	3,7	25,1	104,8	1,3
Schwartbuck	64,9	0,8	34,3	110,8	1,2
Tröndel	69,4	5,3	25,3	119,8	1,2
Gemeindeverband Bokhorst-Wankendorf	59,8	3,3	36,9	109,7	1,3
Belau	68,6	5,1	26,3	127,8	1,2
Großharrie	60,0	3,0	37,0	121,3	1,3
Rendswühren	77,8	1,9	20,3	130,4	1,2
Ruhwinkel	63,0	2,3	34,8	106,0	1,3
Schillisdorf	69,3	2,4	28,3	121,2	1,2
Stolpe	63,8	3,2	33,0	111,2	1,3
Tasdorf	66,0	3,8	30,2	120,5	1,2
Wankendorf	48,2	3,9	47,9	96,0	1,5
Gemeindeverband Großer Plöner See	64,3	2,8	32,9	108,2	1,3
Ascheberg (Holstein)	62,7	1,9	35,5	102,6	1,3
Bösdorf	73,1	3,6	23,3	107,9	1,3
Dersau	59,6	4,7	35,8	108,2	1,4
Dörnick	66,1	2,4	31,5	113,1	1,5
Grebin	69,2	3,1	27,7	113,7	1,3
Kalübbe	57,2	5,2	37,6	127,2	1,3
Lebrade	56,4	3,4	40,2	101,8	1,2
Nehmten	51,5	3,5	45,0	115,6	1,2
Rantzau	68,3	1,8	29,9	106,2	1,3
Rathjensdorf	69,3	1,4	29,2	107,4	1,3
Wittmoldt	70,6	-	29,4	113,5	1,3
Gemeindeverband Preetz-Land	64,3	2,4	33,3	114,3	1,3
Barmissen	49,4	3,9	46,8	114,3	1,2
Boksee	72,9	3,1	24,0	119,1	1,3
Bothkamp	56,6	2,5	41,0	117,5	1,5
Großbarkau	52,3	-	47,7	100,5	1,6
Honigsee	42,3	4,5	53,2	107,1	1,8
Kirchbarkau	71,1	1,9	27,0	113,5	1,3

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Klein Barkau	71,2	3,0	25,8	110,1	1,3
Kühren	60,1	1,4	38,5	116,4	1,3
Lehmkuhlen	66,9	2,0	31,1	108,4	1,3
Löptin	49,3	4,4	46,3	114,0	1,5
Nettelsee	61,0	1,5	37,4	113,7	1,4
Pohnsdorf	55,3	-	44,7	120,6	1,5
Postfeld	78,6	3,1	18,4	131,9	1,2
Rastorf	63,6	2,3	34,1	119,2	1,3
Schellhorn	70,8	2,7	26,4	112,5	1,3
Wahlstorf	64,3	2,6	33,2	111,7	1,3
Warnau	64,3	3,9	31,8	121,2	1,3
Gemeindeverband Probstei	61,6	2,7	35,6	92,8	1,7
Barsbek	66,1	3,7	30,2	109,8	1,4
Bendfeld	68,0	-	32,0	120,8	1,3
Brodersdorf	66,9	1,7	31,5	115,1	1,4
Fahren	47,6	3,6	48,8	105,7	2,0
Fiefbergen	61,2	4,6	34,2	104,7	1,4
Höhndorf	77,3	1,7	21,0	116,8	1,2
Krokau	50,5	2,2	47,3	101,8	1,6
Krummbek	66,7	-	33,3	109,8	1,5
Köhn	76,3	2,5	21,2	114,1	1,2
Laboe	56,0	3,0	41,0	88,8	2,0
Lutterbek	73,8	3,8	22,5	111,0	1,3
Passade	80,5	-	19,5	120,0	1,2
Prasdorf	69,8	3,4	26,8	113,4	1,3
Probsteierhagen	60,9	2,1	37,0	103,6	1,4
Schönberg (Holstein)	58,2	2,5	39,2	80,3	2,1
Stakendorf	65,9	2,8	31,3	111,9	1,4
Stein	61,9	2,2	35,9	100,5	1,7
Stoltenberg	72,4	6,7	20,9	120,9	1,2
Wendtorf	74,3	3,4	22,3	88,1	1,9
Wisch	73,8	3,9	22,3	89,3	1,2
Gemeindeverband Schrevenborn	59,1	2,1	38,9	98,4	1,6
Heikendorf	61,2	2,3	36,5	102,9	1,6
Mönkeberg	60,8	1,5	37,7	98,7	1,6
Schönkirchen	55,1	2,1	42,8	92,1	1,6
Gemeindeverband Selent/Schlesien	65,4	1,7	32,9	112,2	1,3
Dobersdorf	74,1	1,9	24,1	119,9	1,2
Fargau-Pratjau	76,7	1,9	21,4	116,3	1,2
Lammershagen	47,9	6,3	45,8	108,3	1,3
Martensrade	65,6	1,5	32,8	115,2	1,3
Mucheln	62,4	-	37,6	117,8	1,3
Schlesien	68,1	4,2	27,8	105,8	1,3
Selent	56,9	0,5	42,6	102,3	1,4
Kreis Plön	58,0	2,7	39,2	97,5	1,6
Schleswig-Holstein	48,4	2,8	48,8	92,0	1,8
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Copyright

©Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

